



ÖDP Stadtratsgruppe, Habsburgerstr. 25, 85051 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 16.07.2018

Telefon (0171) 5 30 29 53

Telefax (0841) 98 09 07

E-Mail mail@thomas-thoene.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	26.07.2018

Überprüfung der Arbeitsverträge im künstlerischen Bereich des Stadttheaters -Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 16.07.2018-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir folgenden **Antrag**:

Alle Arbeitsverträge des Stadttheaters im künstlerischen Bereich werden überprüft, ob den Mitarbeitern auch ein Vertrag nach TVöD angeboten werden kann. Das Ergebnis der Überprüfung wird dem Stadtrat rechtzeitig vor der nächsten Vertragsrunde vorgestellt, um eventuell gewünschte Veränderungen beschließen zu können.

Begründung:

Die soziale Verantwortung der Stadt gegenüber ihren Beschäftigten bezüglich langfristiger Absicherung gebietet die Anzahl der zeitlich befristeten Arbeitsverträge auf ein Minimum zu reduzieren.

Ein Teil der Mitarbeiter beim Stadttheater sind nach dem Tarifvertrag NV-Bühne beschäftigt, um die für die Freiheit der Kunst erforderliche Flexibilität zu bieten. Die arbeitsvertragliche Vereinbarung einer "überwiegend künstlerischen" Tätigkeit ist für die Zuordnung zum NV-Bühne ausreichend. Der Begriff „künstlerisch“ ist allerdings nicht klar und eindeutig definiert, so dass einige Tätigkeiten auch anders bewertet werden können.

Im Vergleich zum TVöD bietet der NV-Bühne nur wenig sozialen Schutz:

- er ist auf Dauer befristet
- er sieht eine Mindestgage von nur 2000 € vor
- er hat „Arbeitszeitregelungen“, die soziale Kontakte außerhalb des Theaters erschweren

Dass die Theaterbesucher auf der Bühne nicht immer dieselben Künstler sehen möchten, können wir nachvollziehen, daher auch das Recht auf Abwechslung als Sachgrund für Befristung von Künstlerverträgen. Wieso aber sollte dies für Beschäftigte im technischen Bereich ebenfalls gelten?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Thöne
ÖDP-Stadtrat

gez. Raimund Köstler
ÖDP-Stadtrat